Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Landes-Zeitung. 1870-1918
1900

596 (21.12.1900) Abendblatt

Visual Library

Abonnements-Einladung

auf die

„Badische Landeszeitung"

für das

I. Quartal.

Beim bevorstehenden Quartalwechsel laden wir zu einem zahlreichen Abonnement auf die „Badische Landeszeitung" ein.

Alle diejenigen, die die möglichst weite Verbreitung eines den nationalen und liberalen Standpunkt mit Klarheit und Entschiedenheit vertretenden Landesblattes für wünschenswert und notwendig halten, werden sich mit uns bemühen, auch im bevorstehenden Quartal neue Freunde der „Badischen Landeszeitung" zuzuführen.

Die Verhandlungen des Deutschen Reichstages und des Badischen Landtages nehmen die gespannte Aufmerksamkeit aller derer in Anspruch, die den politischen Vorgängen im Vaterlande das gebührende Interesse entgegenbringen.

Die „Badische Landeszeitung" ist das einzige Blatt in Baden, das seinen Lesern einen besonderen Parlamentsbericht bietet, das einzige Blatt in Baden, das in solcher Ausführlichkeit über die Beratungen des Reichstags berichtet, ohne den übrigen Lesestoff wesentlich zu beschränken. Ebenso ist die „Badische Landeszeitung" in der Lage, über die Verhandlungen des Badischen Landtags am Tage der Sitzung selbst noch einen ausführlichen Bericht zu veröffentlichen.

Wir dürfen ferner darauf hinweisen, daß die „Badische Landeszeitung" in Leitartikeln und in der Politischen Tagesübersicht alle Vorkommnisse von politischer Bedeutung übersichtlich und eingehend bespricht.

Ueber die Vorgänge in Baden selbst durch Mitarbeiter aus allen Gegenden des Landes stets rasch und zuverlässig unterrichtet zu werden, ist nach wie vor das Bestreben der „Badischen Landeszeitung".

Die weitere Ausdehnung der Handel- und Verkehrsnachrichten, die Veröffentlichung eines kurzen Stimmungsbildes der Frankfurter Börse am Tage selbst, haben bei unseren Lesern, insbesondere der Geschäftswelt, vielen Beifall gefunden.

Dem Unterhaltungsstoff wird in der zweimal wöchentlich erscheinenden Beilage „Badisches Museum" eine ganz besondere Sorgfalt gewidmet.

Im Hinblick auf diese reichhaltigen Darbietungen der „Badischen Landeszeitung" dürfen wir angesichts des herannahenden neuen Quartals alle unsere Freunde ersuchen, nicht nur selbst die Bestellung rechtzeitig zu erneuern, damit eine Unterbrechung in der Zustellung des Blattes nicht eintritt, sondern auch in ihren Bekanntenkreisen für die weitere Verbreitung der „Badischen Landeszeitung" thätig zu sein. Wenn uns Adressen solcher Personen mitgeteilt werden, von denen sich ein Abonnement erwarten läßt, sind wir gerne bereit, denselben schon von jetzt ab die „Badische Landeszeitung" täglich unter Streifband zu senden.

Die „Badische Landeszeitung" kostet bei täglich zweimaligem Erscheinen durch die Post bezogen Mk. 2.80 (exl. Bestellgeld), bei einer Agentur abgeholt Mk. 2.80, und von der Zeitungsträgerin frei ins Haus gebracht **Mk. 3.—** (incl. Trägerlohn).

Bestellungen nehmen alle Post-Anstalten, Postboten, die Trägerinnen und unsere Expedition jederzeit gerne entgegen.

Verlag der „Badischen Landeszeitung".

Baden und Nachbarländer.

* **Karlsruhe**, 17. Dez. Im Monat November 1900 wurden beim Vorstande der Badischen landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft 454 Unfälle angemeldet. Davon betrafen 420 die Landwirtschaft, 34 die Forstwirtschaft; von den Verletzten waren 286 Unternehmer, 54 Familienangehörige derselben und 114 Arbeiter. Die Mehrzahl der Verletzungen, nämlich 184, wurde verursacht durch Herabstürzen von Heu- und Fruchtspeichern, von Leitern, Treppen 2c., durch Herab- und Umfallen von Gegenständen, 144 Unfälle ereigneten sich beim Fuhrwerk und beim Umgang von Zug- und Nutztieren, 13 Unfälle hatten den Tod der Verletzten zur Folge.

In 194 Fällen wurden durch Bescheide Renten und andere Entschädigungen erstmals festgestellt, in 217 Fällen wurden Renten abgeändert, in 121 Fällen erfolgte die Einstellung der Renten wegen Wiederherstellung der Rentenempfänger. In 26 Fällen wurde die Bewilligung einer Rente abgelehnt. Durch Tod schieden 30 Personen aus dem Rentenbezuge aus.

Getötet wurden:

ein 69jähriger Landwirt infolge Bruchs der Wirbelsäule durch Sturz von einem Baum beim Obstbrechen;

ein 41jähriger lediger Dienstknecht infolge Genickbruches durch Sturz vom Baum beim Obstbrechen;

ein 73jähriger verheirateter Landwirt infolge Verletzung des Rückenmarks durch Sturz von der Leiter beim Obstbrechen;

ein 71jähriger verheirateter Zimmermann stürzte beim Bauholzführen vom Wagen und erlitt eine Verletzung des Rückenmarks, an deren Folgen er nach einigen Tagen starb;

ein 64jähriger verheirateter Landwirt stürzte mit einer schweren Traglast Laubstreu zu Boden und brach das Genick. Der Tod trat alsbald ein;

ein 44jähriger verheirateter Landwirt infolge Bruchs der Wirbelsäule durch Sturz vom Scheuergebälk beim Heuholen:

ein 63jähriger verheirateter Taglöhner infolge Schädelverletzung durch Sturz vom Heuboden beim Aufbahren von Stroh;

eine 64jährige verwitwete Dienstmagd infolge Genickbruches durch Sturz vom Scheuergebälk durch das Futterloch in den Stall beim Herrichten des Futters;

ein 62jähriger verwitweter Landwirt infolge Bruchs der Schädelbasis durch Sturz vom Heuboden in den Futtergang beim Herrichten des Futters;

ein 34jähriger verheirateter Landwirt infolge einer Verletzung des Schädels durch Sturz von der Speichertreppe auf die Straße;

ein 63jähriger verheirateter Landwirt infolge Beckenbruchs durch Sturz von der Leiter beim Gabeln von Stroh;

ein 21jähriger lediger Arbeiter wurde beim Inbetriebsetzen der Dreschmaschine von der Transmissionswelle erfaßt und ihm das Genick abgedrückt. Der Tod trat sofort ein.

* **Karlsruhe**, 19. Dez. Zum Geburtsfeste der Großherzogin hatte das Centralkomitee des Badischen Frauenvereins namens des gesamten Vereins in einer Adresse der Hohen Vereinsprotektorin die ehrfurchtsvollen Glückwünsche ausgesprochen, während von einer großen Zahl von Zweigvereinen gleiche Huldigungen übermittelt wurden. Dem Centralkomitee ist daraufhin das nachstehende Handschreiben Ihrer Königlichen Hoheit zugegangen:

Wenn ich den reichen Inhalt Ihres im Namen des Centralkomitees an mich gerichteten Glückwunschschreibens zu meinem Geburtstage überblicke und es in Verbindung bringe mit den überaus zahlreichen Kundgebungen unserer Zweigvereine und so vieler Landesangehöriger von Nah und Fern, so erfüllt mich ein sehr tiefes und bewegtes Dankgefühl. Fast ebenso sehr aber bewegt mich die Frage, wie ich diesem Dankgefühl in Wort und That Ausdruck zu geben vermag. Den mir selbst nicht genügenden Dankesausspruch werden Sie Alle, die Sie mir Ihre liebe- und vertrauensvolle Teilnahme widmen, am richtigsten durch die Ueberzeugung ergänzen, daß Sie mich im wahrhaften Sinne des Wortes erfreut haben. Dem Bedürfnis meines Herzens aber, auch vor allem mit der That meine Dankbarkeit zu bekunden, entsprechend, werden Sie mir selbst wieder die reichste Gelegenheit geben in dem Zusammenwirken mit Ihnen Allen und im wechselseitigen Verständnis unserer Aufgaben, ein Verständnis, aus welchem ich selbst in stets erhöhtem Maße die Unterstützung und Kraft schöpfen darf, die unsern Verein zu dem gestaltet hat, was er zum Segen unserer teueren badischen Heimat geworden ist. So möge denn in meinem neuen Lebensjahr auch ferner dieses Zusammenwirken uns gegenseitig stärken, in derselben Treue den wechselnden Aufgaben gerecht zu werden, die in entwickelungsreicher Folge an uns herantreten. Das walte Gott!

Schloß Baden, den 5. Dezember 1900.

gez. Luise, Großherzogin von Baden, Prinzessin von Preußen.

An das Centralkomitee des Badischen Frauenvereins z. H. des Generalsekretärs Herrrn Geh. Rat Sachs, Karlsruhe.

* **Mannheim**, 18. Dez. Ueber die Handhabung des Weinsteuergesetzes in Baden berichtet der „Generalanz.":

Ein in Mannheim wohnender Kaufmann erhielt im September dieses Jahres aus Berncastel eine an seine Frau adressierte Probesendung Wein, welche durch den Fuhrmann eines Mannheimer Spediteurs in Abwesenheit des Betreffenden dem Dienstmädchen zugestellt wurde. Nachdem der betreffende Kaufmann abends von seinen Geschäften nach Hause kam und von dem Eintreffen der Weinsendung erfuhr, bemerkte er sofort das Fehlen der Steuerpapiere und da er sowohl mit dem badischen Weinsteuergesetz, als auch mit der bureaukratischen Handhabung desselben ziemlich genau bekannt war, so sandte er gleich am nächsten Morgen seinen Bureaudiener mit dem Frachtbriefe, auf welchem genau die Anzahl der in der Kiste enthaltenen Flaschen angegeben war, nach der zuständigen Steuereinnehmerei mit dem Auftrage, die Steuer zu bezahlen und Anzeige zu machen, daß der Wein ohne Steuerpapiere eingetroffen ist. Dem Bureaudiener wurde bedeutet, er solle die Steuerpapiere beibringen, obwohl doch zugegeben werden muß, daß dieses Suchen nach den irgendwie verloren gegangenen Steuerpapieren nicht Sache des Empfängers, sondern Sache der Steuerbehörde ist. Der Bureaudiener begab sich zu dem Spediteur, der aber auch nichts von den Steuerpapieren wußte, deshalb ging der Bureaudiener am anderen Tag nochmals auf die Steuereinnehmerei, um die Sache zu melden. Er erhielt aber wieder keinen ordentlichen Bescheid. Anstatt daß nun die Steuerbehörde, die jetzt über den Vorfall ganz genau unterrichtet war, bei dem Empfänger der Weinsendung die Steuer einziehen ließ, erließ sie gegen denselben eine Strafverfügung im Betrage von 3 M. und bestrafte gleichzeitig den Fuhrmann ebenfalls mit 3 M. Obwohl nun der Empfänger in einem Schriftsatze der Steuerbehörde den Thatbestand nochmals genau und deutlich darlegte, und Zurückziehung der Strafverfügung oder schöffengerichtliche Entscheidung verlangte, so ließ es doch die Behörde auf eine gerichtliche Entscheidung ankommen. Wie von dem gesunden Rechtsgefühl unseres Richterstandes nicht anders zu erwarten war, erfolgte Freisprechung des Angeklagten unter Ueberbürdung sämtlicher Kosten auf die Staatskasse. Allerdings wurde das Urteil damit begründet, daß der Angeklagte die Annahme der Weinsendung nach dem Gesetze hätte verweigern müssen, weil derselben keine Steuerpapiere beigegeben waren; da er aber nicht zu Hause war und, nachdem er von der Sache erfuhr, Alles that, um die Sache wieder gut zu machen, so erfolgte Freisprechung, weil der Angeklagte für die That einer anderen Person, hier das Dienstmädchen, das die Kiste von dem Fuhrmann in Empfang nahm, nicht gestraft werden konnte. Von einem Dienstmädchen kann man doch unmöglich verlangen, daß dasselbe hier vollkommen korrekt handeln kann. Man sollte denken, daß nun mit der Freisprechung des betreffenden Herrn diese Sache beendet sein würde, zumal der schuldige Fuhrmann seine 3 M. bezahlt hatte, aber weit davon gefehlt; die Steuerbehörde legte nun Berufung gegen dieses schöffengerichtliche Urteil ein.

Wir glauben dieser Mitteilung Raum geben zu sollen, da sie einen neuen Beweis dafür liefert, daß die Bestimmungen des Weinsteuergesetzes Forderungen stellen, die nicht immer zu erfüllen sind.

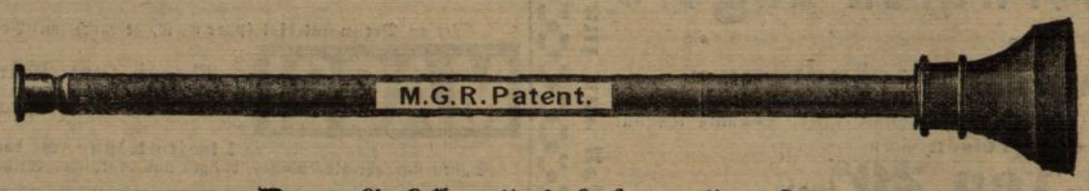
Bücher und Zeitschriften.

* Wintermärchen von Heinrich Seidel. 1. und 2. Band. — Gedichte von Johannes Trojan. Zweite vermehrte und verbesserte Auflage. (Stuttgart 1901. J. G. Cotta.) Unmittelbar vor den Feiertagen gehen bei uns diese beiden Werke ein. Es fehlt die Zeit, uns mit ihrem Inhalt näher bekannt zu machen, aber ein kurzer Einblick, die Namen der Verfasser und die einfache aber gediegene Ausstattung durch den Verlag Cotta bürgen uns, daß sie überall als Weihnachtsgabe willkommen sein werden.

Das Gleiche läßt sich bei allen Freunden des Humors, vor allem wenn sie zugleich Freunde des edlen Waidwerks sind, von einem anderen Büchlein voraussetzen, daß im Verlage von Eichinger in Anspach erschienen ist: von Miris, Der letzte Sonntagsjäger.

* Dr. K. Th. Wenzelburger, Um Gold und Diamanten. Die Buren und ihre Freiheitskämpfe. (Nürnberg, G. Löhes Buchhandlung. F. Banckwitz.) Lieferung 1—5. Pro Lieferung 50 Pfg. Das ganze Werk (30 Lieferungen) 15 M.

(Fortsetzung siehe nächste Seite.)



Das liebste Spiel des Knaben

ist ohne Zweifel der Schieß-Sport, denn demselben liegt der unbewußte Wille zu Grunde, die Festigkeit seiner Hand, die Sicherheit seines Auges und die Schnelligkeit seines Entschlusses zu erproben. So lobens- und empfehlenswert aber das Schieß-Spiel im allgemeinen ist, so bedenklich sind die Schießmittel, welche bisher unseren Knaben zur Verfügung standen. Ihnen allen ist gemeinsam die Gefährlichkeit, und die Unglückschronik der Tagesblätter erzählt von manchem vernichteten blühenden jungen Leben, von manchem zerstörten Elternglück, welches der bisherigen Gefahr des Spieles mit Schußwaffen zum Opfer gefallen ist. **Eine absolut gefahrlose Schußwaffe,** welche auch dem kleinsten Kinde unbedenklich in die Hand gegeben werden kann, und welche trotzdem durch ihre äußere elegante Form als wirkliche Miniaturwaffe der kindlichen Phantasie für kriegerische Spiele genügt, wie auch durch ihre eigenartige Wirkungsweise eine sofort sichtbare Schußleistung ermöglicht, eine solche gefahrlose Schußwaffe entspricht einem großen Bedürfnis.

Eureka-Gewehre und Pistolen sind solche Waffen für gefahrlosen Schieß-Sport. Als Geschosse werden Pfeile verwendet, welche, wie aus obiger Abbildung ersichtlich, mit einem Kopf aus weichem Gummi versehen sind und sowohl an den Eureka-Zielscheiben als auch an allen sonstigen glatten Flächen, wie Thüren, Fenstern, Spiegeln 2c. haften, ohne dieselbern zu beschädigen, vorausgesetzt, daß die Scheiben ganz — also ohne Sprung — sind und daß eine Schußweite von 6 bis 8 Metern eingehalten wird.

Eureka-Waffen schießen präzise, ihre Konstruktion ist sorgfältig studiert und ohne Unterlaß verbessert worden. Die Ausführung ist solid und gediegen, so daß dieselben auch Erwachsenen ein interessantes Spiel bieten. **Sommer und Winter** kann man den Eureka-Schieß-Sport ausüben, denn da die Gummipfeile weder Möbel noch Personen verletzen, kann man die Waffen sowohl im Garten wie im Salon gebrauchen. 13015

Die Eureka-Gewehre und Pistolen sind in allen Spielwarenhandlungen zu haben.

Als Weihnachtsgeschenke geeignet:

Postkarten- und **Photographie-Albums, Schreib-Mappen, Schreib-Unterlagen** in billiger Ausführung und in Leder, **Brief-Cassetten** in allen Preislagen, **Brief-Taschen, Tresors, Poesies, Tagebücher, Vergissmeinnicht** und **Bronce-Gegenstände.**

Karl Eug. Duffner,

Papier- und Schreibwaren-Handlung,

56 Kaiserstrasse 56. 1866

Ruhr-Saar-Belg. **Kohlen**

Holzkohlen, Coaks u. Briketts aller Art, Brennholz, Holzbrikets, Carbonbügelkohlen.

Anerkannt vorzüglichste **Qualitäts-Anker-Anthracitkohlen** von 4648..0.16 Bonne Espérance Herstal. Gutachten hiesiger Abnehmer zu Diensten

Waggonweise überallhin billigst. Alleinverkauf.

110 Zähringerstr. bei d. Ritterstr. **Gehres & Schmidt,** Telephon 200,

Generalvertrieb von **Schadt's Schnellfeuer-Anzünder, 100 Stück Mk. 2.50, Torfbrikets,** frei von Gas- und Schwefelgerüchen, **100 Stück Mk. 1.50** od. pr. **Ctr. Mk. 1.85.**

Möbelfabrik und Lager von 1773 **Pottiez-Schroff,** Werderstraße 57, empfiehlt ihr reichhaltiges Lager zu passenden **Weihnachts-Geschenken:** Büffets, Bücherschränke, Spiegelschränke, Vertikos, Schreibtische, Ausziehtische, Salontische, Chiffonnieres, Waschkommoden, Bettstellen, Divans, Bauernspiele, Rauch-, Näh-, Serviertischen, Trumeaux, Paneele, Schirm- u. Handtuchständer, Etageren, Büchergestelle, Hausapotheken, Säulen, Palmen und Wedel, Spiegel u. Rohrstühle in reich. Auswahl. Billige Preise und reelle Bedienung.

Bilderbücher, Jugendschriften, Geschenklitteratur, Klassiker, Prachtwerke. 1718

Illustr. Verzeichnisse gratis. Auf Wunsch Auswahlsendungen.

Braun'sche Hofbuchhandlung (G. Pillmeyer), Karlsruhe, Karl-Friedrichstr. 14.

Conditorei **Fr. Nagel,** Waldstr. 48, empfiehlt für die **Festtage: Gansleber-Pasteten** in allen Preislagen. 1752 Bestellungen bitte rechtzeitig aufzugeben. Versand nach auswärts. Telefon Nr. 1177.

Thun Sie in jeder Buch- oder Musikhandlung den **Regensburger Zitherkranz,** Inhalt 18 Tonstücke, verlangen, oder senden Sie Mk. 2,10 an **B. Fritz, Regensburg,** dann erhalten Sie ihn frei gesandt, es ist ein prächtiges Weihnachtsgeschenk. 8389

Die Aktiengesellschaft „Elsässische Weine" bringt zur Kenntnis, daß sie Weine unseres elsässischen Landes liefert von tadelloser Qualität, unbedingter Reinheit, aus den besten Rebgeländen stammend.

Lieferungen direkt aus den Kellereien der Aktiengesellschaft; zukommende Bestellungen werden prompt erledigt, in von der Gesellschaft leihweise zur Verfügung gestellten Fässern. 8331

Man verlange Muster und Preisliste bei: **„Elsässische Weine",** Aktiengesellschaft auf Schloß Isenburg, Rufach (Ober-Elsaß).

* Napoleon I. Revolution und Kaiserreich. Herausgegeben von Dr. J. v. Pflugk-Harttung. Königl. Archivar am Geh. Staatsarchiv und ordentlicher Universitätsprofessor a. D., unter Mitwirkung von General v. Bardeleben, Oberst Keim, Oberst v. Lettow-Vorbeck, Professor Du Moulin-Eckart, Kapitän z. S. Stenzel. — (Berlin. J. M. Spaeth.) Unter den Büchern, welche der Weihnachtsmarkt gebracht hat, befindet sich eins, welches geeignet ist, die Augen in hervorragendem Maße auf sich zu lenken. Es ist das im Verlage von J. M. Spaeth erschienene Werk über Napoleon I., welches zu einem äußerst mäßigen Preise von 8.50 M. auch dem weniger Begüterten zugänglich gemacht ist. Mit Recht sagt der Herausgeber in der Einleitung: „Es giebt nur wenige Gegenstände von solcher Großartigkeit und Wirkung, wie die Geschichte des gewaltigsten Sohnes der Revolution. Viele Verhältnisse, in denen wir heute leben, sind durch seine Willenskraft, durch sein Genie, durch seine erbarmungslose Eisenfaust eröffnet, stehen noch jetzt unter seinem Sterne." Zu der Wichtigkeit des Gegenstandes, welcher von hervorragenden Kennern bearbeitet ist, gesellt sich eine Ausstattung mit nahezu 500 Bildern. Unter diesen nehmen die zahlreichen, ungemein scharf gearbeiteten Porträts eine wichtige Stellung ein, so daß man hier fast alle namhaften Männer und Frauen der Zeit vereinigt findet. Auch das ist rühmend zu erwähnen, daß sich das Werk ebenso fern vom Vergötterungsstandpunkte hält, als es die Bedeutung seines Helden auch nicht zu verkleinern sucht, sondern daß überall nach geschichtlicher Wahrheit in schöner Form gestrebt ist. Nach alledem können wir das Werk, besonders auch als Weihnachtsgeschenk, empfehlen.

* „Goldenes Buch der Weltlitteratur" (geb. 6 M.) (Berlin und Stuttgart, W. Spemann), in Form eines über 900 Seiten starken, mit Geschmack ausgestatteten Werkes. Zur Ausführung seines Planes: aus ethnographisch begrenzten Einzelbildern ein Panorama der Universalpoesie zu gestalten, hatte sich der Herausgeber mit einer Anzahl von Fachmännern ersten Ranges verbunden, so behandelt z. B. Prof. G. Witkowski die deutsche, Prof. G. Körting die französische und italienische, Ed. Bertz die englische, E. Brausewetter die skandinavische, G. Diercks die spanische und portugiesische, W. Henkel die russische, Prof. G. Heinrich die ungarische, L. Schneider die holländische Litteratur ꝛc. Alle Darstellungen verbinden mit Gründlichkeit und Zuverlässigkeit den Vorzug einer angenehmen Lektüre. Einen höchst interessanten Beitrag liefert Ludwig Salomon mit seinem Kapitel: Geschichte und Wesen der Publizistik; er behandelt darin eine Materie, die selbst dem Fachmann häufig nicht ganz vertraut ist. Nicht minder fesselt die Abhandlung von Robert Hessen über die Geschichte und Technik des Dramas. Von Victor Ottmann sind ca. 600 Biographien und Charakteristiken von Schriftstellern bearbeitet; derselbe Verfasser widmet auch dem Buch und seinem Wesen ein Kapitel. Der reiche Illustrationsschmuck setzt sich aus ca. 140 gut gewählten Porträts von Dichtern der Vergangenheit und ca. 225 von lebenden Schriftstellern zusammen. Alles in allem präsentiert sich Spemanns Weltlitteratur als ein überraschend vielseitiges und vorzüglich komponiertes, dabei auffällig billiges Werk.

* In dem bekannten Verlag von Albert Langen (München) sind folgende Werke erschienen: Horst Holm, Mesalliancen, 12 Liebes- und Ehegeschichten. Kleine Bibliothek Langen, Band 31. Umschlagzeichnung von Th. Th. Heine. Preis broschiert 1 M., elegant gebunden 2 M. — Alexander Dumas fils, Ilka, Novellen. Einzig berechtigte Uebersetzung von L. Scharf, Illustrationen von L. Marold, Oktav 10 Bogen geheftet 3 M. Elegant gebunden 4 M. (Letzteres Werk aus dem Nachlaß des Autors zum erstenmale ins Deutsche übertragen). — Marcel Prévost, Pariser Ehemänner. Kleine Bibliothek Langen, Band 32. Umschlagzeichnung von F. v. Reznicek. Preis brosch. 1 M., eleg. geb. 2 M. — Emile Zola, Die Erdbeeren und andere Novellen. Kleine Bibliothek Langen, Band 33. Umschlagzeichnung von F. v. Reznicek. Preis brosch. 1 M., eleg. geb. 2 M. — Knut Hamsun, Hunger, Roman, 3. Auflage. Einzig berechtigte Uebersetzung von Maria v. Borch. Umschlag-Zeichnung von Th. Th. Heine. Geheftet 3.50 M., elegant gebunden 4.50 M. — Karl Larsen, Spießbürger, Roman. Einzig berechtigte Uebersetzung aus dem Dänischen von Mathilde Mann. Illustrationen von Franz Henningsen. Geheftet 3 M., elegant gebunden 4 M. — Henry Becque, Die Pariserin, Komödie. Zweite Auflage. Einzig berechtigte Uebersetzung von Albert Langen. Mit Becque's Biographie von Gustave Geffroy und drei Porträts. Umschlag-Zeichnung von Th. Th. Heine. Geheftet 2.50 M., elegant gebunden 3.50 M. — Anatole France, Bienchen. Ein Märchen. Einzig berechtigte Uebersetzung. Illustriert von Wilhelm Schulz. Geheftet 3 M., elegant gebunden 4 M. — Paul Hervieu, Baron Saffre, Roman. Einzig berechtigte Uebersetzung von M. v. Suttner. Umschlag-Zeichnung von Th. Th. Heine. Geheftet 4 M., elegant gebunden 5 M. — Jeanne Marni Herbstzeitlose, Skizzen. Einzig berechtigte Uebersetzung von Nelli Zurhellen. Illustrationen von Paul Rieth. Geheftet 3 M., elegant gebunden 4 M. — François de Nion, Der Cyclon. Einzig berechtigte Uebersetzung von Lise Landau. Illustrationen von Adolf Münzer. Geheftet 3 M., elegant gebunden 4 M.

* Der Ring des Frangipani. Ein Erlebnis von Henry Thode. 3. Auflage. (Frankfurt a. M., Heinrich Keller.) Ein eigenes Buch. Die Geschichte eines Ringes, was geht sie uns an? Und doch wie Thode selbst, so interessieren auch wir uns für den Ring. Wie ist das möglich? Giebt der Untertitel Aufschluß? „Ein Erlebnis". Ja, das ist es, das durchaus Persönliche in dem Buche spricht uns an, es stempelt eine trockene, historische Untersuchung zum Kunstwerk. Die Geschichte des Ringes erweitert sich zur Geschichte zweier historischer Gestalten, Frau und Mann, an denen sich alles Gute und alles Furchtbare der Renaissancemenschen zeigt, und so erweitert sich schließlich die Geschichte dieses Ehepaars zu einem Kulturbild jener gewaltigen Epoche des Uebergangs. Wir fühlen uns an C. Ferd. Meyer und J. Burckhardt gemahnt. Nur eine Persönlichkeit konnte dies Buch erleben und schreiben, in der Künstler und Forscher dem feinen, für intime Reize empfänglichen Genießer die Hand reichen. Ein eigenes Buch. Myt Wyllen dyn eygen! — Die dritte Auflage ist weniger reichillustriert, als ihre bedeutend kostspieligeren Vorgängerinnen. Aber noch läßt sich von dem Buchschmuck Thomas sagen, was der Verfasser im Nachwort zur 1. Auflage sagt: „Die künstlerische Verzierung kann ich nur hinnehmen, wie man die Gaben der Natur hinnimmt: in schweigender Bewunderung."

* Schulz-Album, Märchen, 30 Blatt in mehrfarbigem Druck auf bestem Kunstdruckpapier. Elegant in Leinwand gebunden 6 M. (München, Albert Langen.) Der Verlag darf sich rühmen, daß er mit diesem Buche dem deutschen Volke ein wertvolles Geschenk gemacht hat. Seit Moriz von Schwind und Ludwig Richter haben wenige so schlicht und heimatlich die Kunst geübt, wie Wilhelm Schulz. Das ist deutsch! Die alten Kinderträume werden lebendig. Die Gestalten sind uns alle lieb und vertraut; wir kennen sie von der Zeit her, als wir auf der Hausbank näher zusammenrückten, wenn Mütterchen die erstaunlichen Geschichten erzählte. Mit wenigen Farben bringt Schulz eine meisterhafte Stimmung und in den Vignetten, welche die Umrahmungen bilden, steckt mehr intimer Reiz, als in bändereichen Schilderungen. Der Text steht an Wert nicht unter den Bildern, und das will viel heißen. Schulz ist ein Dichter. Seine ungekünstelte Naivetät ist klar, wie helles Quellwasser. Das Märchenalbum von Schulz wird ein Hausschatz werden; es kann mit Ehren unter den Büchern stehen, die man herunterholt, wenn man sich am deutschen Geist erquicken will.

* Ossip Schubin: Slavische Liebe. Preis geh. 4 M., geb. 5 M. (Braunschweig, Georg Westermann). — In den beiden Erzählungen Bludicka und Eine Mainacht, die das neue Buch Ossip Schubins „Slavische Liebe" umschließt, zeigt die berühmte Verfasserin, daß sie nicht nur in den Salons der Aristokratie, sondern auch auf dem Boden der Dorf- und Bauerngeschichte zu Hause ist. Mit großer Kraft und Realistik weiß sie zu gestalten, was auf diesem Boden sich durch die Menschen, die aus ihm erwachsen sind, abspielt, und wie auch sie vermöge ihres Charakters und ihrer Leidenschaften in tragische Konflikte geraten, die durch das eigenartige slavische Naturell noch vertieft werden.

* Soeben ist im Verlag von Hermann Seemann Nachfolger in Leipzig als neuester Band der „Illustrierten Elzevier-Ausgaben" Rückerts „Liebesfrühling", mit reichem Bilderschmuck von Hugo Flintzer, erschienen. Schon seit Jahren haben sich diese reizend ausgestatteten Bändchen in Duodezformat als Festgeschenke bei Jung und Alt glänzend eingeführt, und dieser neueste Band, der in drei verschiedenen zarten Farbtönen gedruckt ist, dürfte der Sammlung noch zahlreiche neue Freunde erwerben. Die Elzevierausgaben bringen die vorzüglichsten Schätze unserer klassischen Dichter in edler Form und eignen sich darum in hervorragendem Maße zu Weihnachtsgeschenken. Die einzelnen Bände kosten in Saffianleder geb. mit Goldschnitt nur 3 M.

* Rügande und andere Märchen von Merlin. Illustriert von F. Greiner. Preis 2 M., elegant gebunden 3 M. (Freiburg i. B., Fr. E. Fehsenfeld.) Das reizende Buch eignet sich so recht als kleines Weihnachtsgeschenk für Frauen und erwachsene Mädchen, doch auch die Jugend wird ihre Freude an den Märchen haben. Der Buchschmuck ist als feinsinnig und geschmackvoll zu rühmen.

* Ludwig v. Beethoven von Galeriedirektor Dr. Theodor v. Frimmel. (13. Band der Monographen „Berühmte Musiker". — Berlin. Verlagsgesellschaft „Harmonie".)

* Das kleine Buch vom Deutschen Heere. Ein Hand- und Nachschlagebuch zur Belehrung über die deutsche Kriegsmacht. Nach den neuesten Bestimmungen bearbeitet von Hein, Feuerwerks-Oberleutnant bei der 15. Artillerie-Brigade. Mit 400 Abbildungen im Text und 17 farbigen Tafeln. (Kiel und Leipzig, Lipsius u. Tischer). Der Inhalt dieses gediegenen Werkes ist so überaus reichhaltig, daß es weit über den Rahmen dieser Besprechung hinausgehen würde, wenn wir ihn auch nur einigermaßen erschöpfend wiedergeben wollten. Es enthält eben alles, was Soldaten oder solche, die es werden wollen, zu wissen begehren. Aber auch allen Beurlaubten und Laien wird ein Werk willkommen sein, welches einen kurzen und knappen, dabei aber vollständigen und bequemen Ueberblick über alle Heeresangelegenheiten bietet.

* A. Haacks Damen-Kalender für 1901. 27. Jahrgang. (Berlin, A. Haack.) — Florian Geyers Untergang. Von Alphons Steinberger. Historisches Gemälde aus der Zeit des Bauernkrieges. Preis elegant broschiert 1.20 M.; elegant gebunden 1.60 M. (Regensburg 1900, G. J. Manz.) — Auf deutschem Boden in Afrika. Ernste und heitere Erlebnisse von Paul Kollmann, Königl. Sächs. Hauptmann, früher Offizier der Kaiserlichen Schutztruppe für Deutsch-Ostafrika. Umfang 24 Bogen. Reich illustriert mit einer Karte. Preis geheftet 4 M., gebunden 5 M. Für Mitglieder des „Vereins der Bücherfreunde" kostet der Band nur 1.85 M. geheftet und 2.25 M. gebunden. (Berlin, Alfred Schall.)

* Der Volkskönig. Drei deutsche Märchen von Hermann Nollau. Buchschmuck von J. Clauß. Preis 1.50 M. Liebhaberausgabe auf echtem Japanpapier, gebd. ca. 6 M. (Leipzig, Richard Wöpke.) — Gedanken und Erinnerungen an den Krieg Englands gegen die Burenstaaten in den Jahren 1899/1900. Von Fürchtegott Peinlich, Registrator im Dienste der historischen Wahrheit. (Berlin und Leipzig, Friedrich Luckhardt.) — Marie Helene von Kügelgen, geb. Zöge von Manteuffel, ein Lebensbild in Briefen. Geb. 6 M., Lnbd. 7.50 M. (Leipzig, Richard Wöpke, Verlagsbuchhandlung.)

* „Glückauf!" Kochbuch für die gute bürgerliche Küche. Als Handbuch allen unseren lieben Schülerinnen sowie Anfängerinnen in der Kochkunst gewidmet von W. Schubert, L. Amberg, C. Rost. (Gotha, Friedrich Andreas Perthes. 1901.) Preis elegant gebunden 3.60 M. — Die Wirren in China. 1. Teil. Von A. von Müller. (Berlin. Liebel'sche Buchhandlung.) — Zeitz, Kriegserinnerungen eines Feldzugsfreiwilligen 1870/71, bessere Ausgabe zum Preise von 9 M. (Altenburg, Stephan Geibel.)

* Eugen v. Enzberg: Drachenbrut, Deutschlands Anteilnahme an den Kämpfen in China. Der reiferen Jugend erzählt. (Berlin 1901, Walter Dünnhaupt.) — Der Jungherr von Rothenburg. Ein Sang aus dem Tauberthale von Ludwig Stark. (Rothenburg o. T., J. P. Peter.) Preis 1.80 M. — Das Bilderbuch vom 19. Jahrhundert. Von Otto Robert. Ein lehrreiches Kinderbilderbuch. (Ravensburg, Otto Maier.)

Verantwortlicher Redakteur: Felix v. Eckardt,
für Reklamen und Inserate: Georg Vix,
beide in Karlsruhe.

Hammer Cognac
Landauer & Macholl, Heilbronn.
Weltausstellung Paris 1900 8261
Goldene Medaille.

Rudolf Rücker, Großes Lager von Rot- und Weißweinen.
90.84 Weinheim a. d. B. Preisliste u. Proben auf Verlangen. 4576

Gestorben.

Karlsruhe, 16. Dez. Josef Harter, Königl. Pr. Rechnungsrat a. D., 68 J. — 17. Dez. Wilhelm, S. Hermann Melcher, Taglöhner, 3 J.; Wilhelmina Albert, Betriebssekretärs-Gattin, 33 J.; Katharina Heintz, Stadtdieners-Witwe, 72 J.

Großh. Badische Staats-Eisenbahnen.

Wir haben öffentlich zu verdingen die Lieferung von
150 t Rapsmaschinen- und Lampenöl.
Angebote sind schriftlich, verschlossen und mit der Aufschrift
„Verdingung 28. Dezember 1900"
spätestens bis
Freitag den 28. Dezember 1900, vormittags 11 Uhr,
bei uns einzureichen.
Die Lieferungsbedingungen und der Angebotsbogen werden auf portofreie Anfrage von uns abgegeben.
Die Zuschlagsfrist ist auf 3 Wochen festgesetzt. 17-9
Karlsruhe, den 12. Dezember 1900.
Gr. Verwaltung der Eisenbahn-Magazine.

Als **passende**
Weihnachts-Geschenke 1765
empfiehlt:
Bordeaux, Burgunder, Rhein-, Mosel-, Pfälzer- und Badische Weine, Port, Sherry, Malaga, Madeira, Tarragona, Marsala, Vermouth, deutsche u. franz. Champagner, französischen Cognac, Kirschenwasser, Genever, Whiskey, Gin, Rum, Arac, Punschessenzen, Maraschino, Benedictine, Chartreuse, Cherry-Brandy, Curaçao, chinesische u. Lipton-Thees, Chokolade, Vanille, Bovril,
Karl Baumann,
Karlsruhe,
Akademiestraße 20.
Aufträge erbitte frühzeitig.

Wer schnell u. **billigst Stellung finden** will, der verlang per Postkarte die „Deutsche Vakanzenpost" in Eßlingen 8018

Altes Gold und Silber wird an Zahlung angenommen.
Ausverkauf
meines grossen und neuen
Gold- und Silberwaren-Lagers
wegen
vollständiger Geschäftsveränderung.
Da mein Laden auf Anfang nächsten Jahres vermietet ist, gewähre ich auf meine sonst schon bekannt **billigen Preisen** einen
Rabatt von 20%.
Es sollte Niemand diese günstige Gelegenheit unbenützt vorüber gehen lassen, um billige und reelle
Weihnachts-Einkäufe
zu machen.
NB. **Nichtvorrätiges** wird zu gleichen billigen Preisen nachgeliefert.
Reparaturen und **Neuarbeiten** erleiden keine Unterbrechungen.
Alle Waren sind **mit Zahlen** ausgezeichnet.
Umtausch gerne gestattet. **Verkauf nur gegen Barzahlung.**
Hermann Reudter,
Juwelier,
203 Kaiserstrasse 203. 1584
NB. Auf **Geisslinger Waren** gewähre ich keine 20% Rabatt.

14011
Gebr. Mickeleit
Köln a. Rh. Strassburg i. E.
Centralheizungen aller Systeme.
Lüftungs- und Trockenanlagen, Wasch- und Badeanstalten.
Dampfkocheinrichtungen.
Rohrleitungen für Dampfanlagen.
Einrichtung compl. Dampfkraftanlagen.

Passendes Weihnachtsgeschenk!
Das neue praktische
Badische Kochbuch
Neue (13.) Auflage,
in elegantem Leinwandband mit Goldpressung, **Preis 2 Mk. 70 Pf.**, ist durch **Malsch & Vogel** in **Karlsruhe**, sowie alle anderen Buchhandlungen zu beziehen. 1716

Wer an **Brennmaterial sparen** will, gebraucht mit Vorteil die
MAGGI Würze:
Maggi zum Würzen, Gemüse- und Kraftsuppen,
Solche empfiehlt bestens **Lisette Klähr, Werderstr. 8.** 14054
Eignen sich sehr als hübsches, billiges und praktisches Weihnachtsgeschenk.

Petroleum-Heizöfen
in verschiedenen Grössen und Ausstattungen.
Absolut gefahrlos.
Vollständig geruchl. brennend.
Leicht transportabel.
Sofort warm gebend.
Ohne Rohr zu brennen.

Jeden Ofen verkaufe unter Garantie. Meine **bewährten** Petroleum-Heizöfen bitte nicht mit den nachgemachten Petroleumöfen zu verwechseln, die nur in der Form ähnlich sind. 5072.13.13
Otto Büttner, Karlsruhe,
Kaiserstrasse 158. **Ecke** Douglasstrasse.

Karlsruher Mech. Teppich-Klopfwerk
befreit die **Teppiche** vollständig von Staub und Mottenbrut, belebt die Farben, schützt vor Verletzungen bringt Ersparnisse und ist unabhängig von der Witterung.

Aufbewahrung von **Teppichen** jeder Art und Größe unter Garantie gegen Feuer- und Mottenschaden.
(1795.—39
4. Adlerstr. **Ernst Telgmann**, Adlerstr. 4.

Druck und Verlag der Badischen Landeszeitung, G. m. b. H., Hirschstraße Nr. 9 in Karlsruhe.